

Grünliberale wollen Bioenergie-Dorf

GAISERWALD. Ginge es nach der Grünliberalen Partei Gaiserwald, sollte sich Gaiserwald die Gemeinde Hohentannen zum Vorbild nehmen. Denn wer eine Vision habe, der könne viel bewirken, schreibt die Partei in einer Mitteilung. Und eine ebensolche Vision habe die Gemeinde Hohentannen im Kanton Thurgau: nämlich diejenige einer energieautonomen Gemeinde.

Auf Einladung der Grünliberalen hat zu diesem Thema der Gemeindepräsident von Hohentannen, Christof Rösch, an einem Informationsanlass am Dienstag in Abtwil gesprochen.

Hundert Prozent erneuerbar

2007 hat der Gemeindevorstand von Hohentannen gemäss Mitteilung das Pilotprojekt Gemeindepower.ch gestartet. Ziel des Projektes sei eine eigenständige lokale Energieversorgung, also eine hundertprozentige Umstellung auf erneuerbare Energie. Hohentannen wolle das erste Bioenergie-Dorf der Schweiz werden.

An die Vision geglaubt

Die Hohentanner würden besonders auf Eigenständigkeit und Unabhängigkeit grossen Wert legen, schreiben die Grünliberalen weiter. Die Energie selbst zu produzieren, Geld und Arbeitsplätze am Ort zu behalten, sei eines der vom Gemeindevorstand formulierten Ziele. Die eigenen Ressourcen sollten besser genutzt werden. Christof Rösch habe sich gefreut, wie gut die Bevölkerung die neuen Ideen aufgenommen habe. Von Anfang an habe der Gemeinderat auf die freiwillige Mitarbeit der Bevölkerung gesetzt, heisst es in der Mitteilung weiter. Freiwillige hätten in Projektgruppen ihre Ideen und Fähigkeiten eingebracht. Zuerst belächelt, auch bekämpft, habe der Gemeindevorstand an seine Vision einer eigenständigen Energieversorgung geglaubt. (pd/roh)